

# Du Bundeslade Gottes, Pforte des Himmels, du Morgenstern...

## Marienandacht mit der Lauretanischen Litanei

Seit Jahrhunderten gehört die lauretanische Litanei zu den Grundbeständen der marianischen Gebete. Vor allem in Maiandachten und bei Wallfahrten wird sie gebetet.

In ihrer heutigen Form ist sie seit 1531 bezeugt als Gebet, das in Lauretanien, dem heutigen Loreto in Mittelitalien gepflegt wurde. Sie geht aber auf ältere Wurzeln zurück wie z. B. den ostkirchlichen Hymnus Akathistos zur Gottesmutter, der seit einigen Jahrzehnten auch für die römische Kirche wieder entdeckt wurde. Die Lauretanische Litanei hat ihrerseits zahlreiche Marienlieder des 17. und 18. Jh. inspiriert, die ebenfalls bis heute gerne gesungen werden. Einige ihrer Anrufungen enthalten eine uralte Symbolik, die uns heute nicht mehr geläufig ist. Hier dazu die Erklärungen.

Das Wort Litanei leitet sich ab vom griechischen Liti - Bittgebet. Litaneien sind ein Wechselgesang bzw. Gebet zwischen Vorbeter und Volk und grundsätzlich frei erweiterbar. Litaneien können aus Anrufungen bestehen oder aus Fürbitten oder eine Kombination von beiden sein. (Litaneien sind im Gotteslob die Nummern 556 bis 569)

## Du Spiegel der Gerechtigkeit

Der Spiegel ist Symbol für Erkenntnis,



Verstehen, mit Gerechtigkeit ist Gott selbst gemeint, der beim Propheten Maleachi „Sonne der Gerechtigkeit“ genannt wird. (Mal 3,20) Dieser Gott spiegelt sich in Maria. Gerechtigkeit ist hier nicht im juristischen Sinne verstanden, als Ausgleich von Recht und Unrecht, sondern heilsgeschichtlich. Gott ist der, der die Schöpfung und die Menschen in richtiger, sinnvoller Weise lenkt. Er gibt den rechten Weg vor, auf dem alles zur Vollendung gelangen wird. Dieser Weg heißt Vertrauen und Glauben. Wer ihn geht ist weise und der „ungetrübte Spiegel von Gottes Kraft, das Bild seiner Güte“. (Weish 7,26) Am greifbarsten ist dies abzulesen an Maria.

## Du Sitz der Weisheit

Anknüpfungspunkt ist Spr 9,1: „Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, ihre sieben Säulen behauen“. Gottes Weisheit hat sich einen Raum geschaffen, an dem sie wirken kann. Die sieben Säulen wurden als Hinweis auf die sieben Gaben des Hl. Geistes gedeutet. Auch der Thron des Königs Salomo, dessen Weisheit überall gerühmt wurde, wird als Sitz der göttlichen Weisheit verstanden; letztlich ist die Personifikation der göttlichen Weisheit aber Jesus: „in ihm liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“ (Kol 2,3) So betrachtet ist Maria der Thron der Weisheit, weil ohne sie Gott es nicht möglich gewesen wäre seine Pläne auf Erden zu verwirklichen.

## Kelch des Geistes

Der Kelch ist Symbol für Hingabe, Bereitsein. Er lässt sich füllen und bietet an, dass aus ihm getrunken wird. Maria ist vergleichbar einem Gefäß, das Gottes Geist mit Kraft und Leben gefüllt hat: „der Heilige Geist wird über dich kommen...“ (Lk 1,34)

## Du kostbarer Kelch (du ehrwürdiges Gefäß)

„Die Sonne verkündet durch ihr Erscheinen beim Aufgang, ein wunderbares Geschöpf, ein Werk des Höchsten!“ (Sir 43, 2) Die Sonne wird gesehen als Schale, aus der Licht und Wärme strömt. Was hier von der Sonne gesagt wird, wird angewendet auf Maria, die das Licht Christus hervorgebracht hat.

## Du Kelch der Hingabe

Maria ist Symbol der Hingabe des Menschen an Gott. Stellvertretend für alle hat sie ihr Ja zur Botschaft des Engels gesprochen. Spr 25,4: „Scheidet man die Schlacken vom Silber, gelingt dem Feinschmied das Gefäß“ (nach anderer Übersetzung: „Es wird hervorgehen das allerreinste Gefäß“) ist bei dieser Anrufung als Bibelstelle heranzuziehen.

## Du geheimnisvolle Rose

Die Rose gilt wegen ihres Duftes und ihrer Farbenpracht als kostbarste Blume. Zudem sind ihre Kelchblätter wie ein 5-zackiger Stern angeordnet, der wiederum als Symbol für etwas Geheimnisvolles, Rätselhaftes gilt. Gottes rätselhafte Wege, die für die „Weisen und Klugen“ nicht nachvollziehbar sind, haben in Maria zum Ziel geführt. Paulus vergleicht



Foto: Heike Haumer

den Menschen, der Gott liebt, mit einem Wohlgeruch: „Wir sind Christi Wohlgeruch für Gott...“ (2 Kor 2,15)

## Du starker Turm Davids

König David ließ in Jerusalem Verteidigungsanlagen errichten, die man später als „Turm Davids“ bezeichnete. Unter ihrem Schutz konnte sich die Stadt entfalten. Unter der Fürsorge Marias konnte Jesus, der Sohn Davids, Mensch werden, unter ihrem Schutz kann die Kirche - das neue Jerusalem - aufblühen.

## Du elfenbeiner Turm

Ein Turm ragt in den Himmel und verbindet gleichsam Gott und die Menschen - so wie Maria als Gottesmutter dies in unübertroffener Weise tut. Elfenbein ist zudem ein dauerhaftes Material. Maria verbindet unübersehbar, dauerhaft und verlässlich Gott und die Menschen.

## Du goldenes Haus

König Salomo ließ alle Geräte, die zum Haus des Herrn gehörten, aus Gold anfertigen (1 Kön 7, 48ff) Maria ist das Haus Gottes, ihr Inventar sind nach einer barocken Deutung die Tugenden: Liebe, Demut, Nächstenliebe usw. In diesem Haus - diesem Menschen - wohnt Gott: „Das ist für immer der Ort meiner Ruhe, hier will ich wohnen, ich hab ihn begehrt.“ (Ps 132,14)

## Du Bundeslade Gottes

In der Bundeslade des Alten Testaments wurden ein Krug mit Manna und die steinernen Gesetzestafeln aufbewahrt. Maria ist die Lade Jesu, des wahren Wortes Gottes und des lebendigen Brotes.

ein Leben lang  
**WACHSEN**  
BERUFSTÄTTUNG UND BERUFSSUWIESE

KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien  
KATEGORIALE SEELSORGE



Foto: Heike Haumer

## Du Pforte des Himmels

Jakob sah ihm Traum eine Treppe, die von der Erde zum Himmel reichte, auf der die Engel auf- und nieder stiegen und sagte: „Wie ehrfurchtgebietend ist doch dieser Ort! Er ist nichts anderes als das Haus Gottes und die Pforte des Himmels.“ (Gen 28,17) Durch Maria öffnet sich der Himmel, doch steigen jetzt nicht mehr die Engel Gottes auf die Erde nieder, sondern Gott selbst.

## Du Morgenstern

Der Morgenstern (auch Meeresstern) kündigt den Anbruch des neuen Tages an. Maria kündigt Christus an, dessen Sieg nicht aufzuhalten ist und ist daher auch - wie der Morgenstern für die Seefahrer - Orientierung.

## Anregungen

Die vollständige Litanei steht im Gotteslob Nr. 566.



- Ergibt sich aus der Anordnung der Anrufungen auch eine inhaltliche Gliederung?
- (allgemeine Einleitung, Anrufung als Mutter, als Jungfrau, in Bildern, als Mittlerin, als Königin, Abschluss und Schlussoration)
- Welche Anrufungen verwende ich besonders gerne? Weil...?
- Welche Titel für Maria finden sich in anderen Marienliedern? In welchem Zusammenhang stehen sie da? (GL524, 530, 531,536)
- Welche Titel aus unserer heutigen Lebenswelt können wir uns für Maria vorstellen?
- Stellen Sie eine eigenen Mutter-Gottes-Litanei zusammen!
- Welchen Sinn hat eine Litanei? Für welche Art des Gebets steht sie?
- Wo kommen im Gottesdienst Litaneien vor?

(Hanns Sauter)